



14°  
6°

## Einzelne Schauer

Mit feuchtkühler Luft wird es nun wechselhaft und windig.

## Niederlage für Erdogans AKP bei Kommunalwahlen

Bei den Kommunalwahlen in der Türkei ist der Opposition ein historischer Sieg gelungen – die islamisch-konservative Regierungspartei AKP von Präsident Recep Tayyip Erdogan erlitt hingegen das schlimmste Wahldebakel seit zwei Jahrzehnten. Erdogan sprach nach der Auszählung fast aller Stimmen am Montag von einem „Wendepunkt“ für sein Lager, das seit 2002 an der Macht ist. Die größte Oppositionspartei, die sozialdemokratische CHP, erklärte sich in den zwei größten Städten des Landes, Istanbul und Ankara, zum Sieger. afp » **BLICKPUNKT**

### HEUTE IN IHRER HNA:

1 1/2 Seiten mit über 70 Anzeigen im **Flohmarkt**  
Der Kleinanzeigenmarkt der HNA

### SPORT

## Tuchel gratuliert Leverkusen schon

War das der entscheidende Spieltag im Kampf um die Meisterschaft in der Fußball-Bundesliga? Während Leverkusen gegen Hoffenheim ein 0:1 spät in ein 2:1 drehte, verlor der FC Bayern zuhause gegen Dortmund 0:2. Trainer Thomas Tuchel gratulierte Bayer bereits zum Titel.

## Halbfinalsiege für VfL und Bayern München

Im DFB-Pokal sind der FC Bayern München und Titelverteidiger VfL Wolfsburg um Dreifachschützin Vivien Endemann am Wochenende ins Finale eingezogen.



## Politt sorgt für Überraschung

Das Osterwochenende hatte einige Höhepunkte zu bieten. Unter anderem ist Radrennfahrer Nils Politt bei der Flandern-Rundfahrt auf dem Podest gelandet. FOTO: JASPER JACOBS/DOPA

SO ERREICHEN SIE UNS  
Kundenservice  
08 00/203 4567 (gebührenfrei)  
[www.hna.de](http://www.hna.de)



## Wolfhager Wehr probt Rettung von Großtieren



Brände und Verkehrsunfälle gehören für die Feuerwehren zum Alltag. Aber auch ungewöhnliche Einsätze müssen geübt werden. In jüngster Zeit standen für die Wolfhager Wehr gleich zwei Aktionen dieser Kategorie auf dem Plan: Die Großtierrettung (Foto) und Einsätze bei Waldbränden. Das letztere per Flugzeug in Calden geprobt wurde, war allerdings ein gut inszenierter Aprilscherz. ewa

FOTO: KATJA LINKE/NH  
» SEITE 7

## HNA-Redakteur über Erfahrungen im Kriegsgebiet

Kreis Kassel – HNA-Redakteur Gerd Henke (69) war zuletzt mit Ottmar Rudert und Günther Rüdtenklaus von der Ukrainehilfe aus dem Kreisteil Hofgeismar eine Woche lang im Kriegsgebiet in der Ukraine unterwegs, um mit den Menschen dort ins Gespräch zu kommen. In der Hauptstadt Kiew erlebte das Team in einem Luftschutzbunker einen russischen Angriff mit.

Wieder zurück spricht Gerd Henke im Interview über seine Erfahrungen und Eindrücke, die er bei seinem Besuch in dem zerstörten Land gesammelt hat. Beeindruckt haben ihn etwa die Frauen, die in der Gemeinde Velyka Dymyрка Tarnetze für die Armee knüpfen.

Bereits vor einem Jahr war der Redakteur mit den Ukraine-Helfern ins Kriegsgebiet gefahren, um die Menschen dort zu unterstützen. kme

» SEITE 8 + STANDPUNKT

## Kulturpass kommt gut an

### Über 700 18-Jährige nutzen Guthaben im Landkreis

VON CLARA PINTO

Kreis Kassel – Bücher, Konzertkarten und Kinotickets: Wer im Jahr 2006 geboren ist und damit 18 Jahre alt wird oder schon geworden ist, erhält von der Bundesregierung 100 Euro. Das Geld soll für kulturelle Angebote ausgegeben werden.

Der sogenannte Kulturpass geht in diesem Jahr in die zweite Runde – auch im Landkreis Kassel machen in diesem Jahr elf Kulturschaffende mit. Im vergangenen Jahr wurde das Angebot von den frisch gewordenen 18-Jährigen gut angenommen, heißt es auf Nachfrage. Laut einer Sprecherin von Kulturstatsministerin Claudia Roth schalteten über 700 18-Jährige aus dem Landkreis das Budget frei. Insgesamt machten sie 1375 Reservierungen von kulturellen Angeboten mit einem Gesamtwert von

26 065 Euro – davon nutzen die meisten jungen Menschen ihr Budget für Bücher (653 Reservierungen). Kino- und Konzertkarten wurden 586-mal über die App gekauft und Konzertkarten sowie Tickets für andere Bühnenshows haben die 18-Jährigen 136-mal reserviert.

Seit dem 1. März können sich nun junge Menschen des Jahrgangs 2006 in der App registrieren. Im Landkreis Kassel haben das bereits über 50 18-Jährige getan.

### So funktioniert die App

Jugendliche, die in diesem Jahr 18 Jahre alt werden oder es schon sind (Jahrgang 2006), können seit dem 1. März über die Kulturpass-App 100 Euro beantragen. Dafür müssen sie sich online mit einem digitalen Personalausweis anmelden. Das 100-Euro-Budget können die Jugendlichen für Konzerte, Kino-, Museums- und Theaterbesuche oder für den Kauf von Büchern und Platten nutzen. Ab dem 18. Geburtstag steht dann das Budget zur Verfügung. clp



Claudia Roth  
Kulturstatsministerin

Damit das Geld auch wirklich für Kultur genutzt wird, erhalten Jugendliche das Guthaben über eine App auf dem Smartphone. Darüber können

sie dann Bücher oder Karten bestellen. Das Geld wird von der App direkt an die Kulturschaffenden oder Buchhändler übermittelt.

2023 lag das Budget allerdings noch bei 200 Euro. Aufgrund der „äußerst angespannten Haushaltslage“ sei die Summe nun reduziert worden, so die Sprecherin der Kulturstatsministerin Claudia Roth (Bündnis 90/Die Grünen).

Die Resonanz bei den Veranstaltern von Kulturangeboten ist im Landkreis Kassel positiv. Viele Akteure freuen sich darüber, dass über diese Weise junge Menschen dazu animiert werden, Kulturangebote zu nutzen. Wegen des Kulturpasses hat beispielsweise die Burg Krukenburg mehr junge Besucher, heißt es vom Heimatverein Helmarshausen. Auch für das Wolfhager Kino wird der Pass gern genutzt. FOTO: DPA » SEITE 3 ewa

### STANDPUNKT

## Vor Ort in der Ukraine Vertrauen nicht enttäuschen

VON GERD HENKE

Es war und ist in jedem Krieg so, dass Menschen sich hin und wieder ablenken müssen und nach Zerstreuung suchen. Das gilt für Frontsoldaten ebenso wie für Zivilisten. Wer das nicht schafft, der verfällt in Depression und Verzweiflung. Einem Volk, dem solches widerfahren würde, verlöre seine Kraft, seinen Mut, seinen Willen zum Widerstand. Einem solchen Zustand ist die Ukraine noch nicht nahe. Wenn die Menschen dort zusammensitzen, miteinander reden und vielleicht auch ein wenig feiern können, ist der ihnen brutal aufgezwungene Krieg für den Moment verdrängt.

Doch die Augenblicke, in denen das unbeschwert gelingt, werden seltener und kürzer. Denn ein jeder

merkt, dass die Gefahr wächst, die Bedrohung größer wird.

Vor zwei Jahren gelang es der Armee zusammen mit vielen Freiwilligen, den Feind aus den Vororten von Kiew zurückzudrängen. In der Folge wurden Kriegsverbrechen bekannt, die der Welt den Atem stocken ließen. Der Ort Butscha wurde zum Synonym dafür, was eine enthemmte Soldateska anzu-

richten imstande ist. In der Ukraine wächst die Sorge, dass solch furchtbare Szenarien abermals real werden könnten. Denn der Diktator im Kreml hält an seinem Ziel fest, das Land zu unterwerfen. In diesen Tagen versucht er es mit „Energieterror“. Landesweit werden Kraftwerke, Fernwärmanlagen und Umspannwerke mit Drohnen und Raketen angegriffen. So ist auch die Millionenstadt

Charkiw zeitweise komplett ohne Strom.

Den Ukrainern drohen die Mittel auszugehen, sich gegen die Luftangriffe zur Wehr zu setzen. Sie sorgen sich, dass sie vom Westen irgendwann gedrängt werden, territoriale Zugeständnisse zu machen, um den Krieg „einzufrieren“. Sie sind gewiss, dass dies die Russen nur noch hungriger auf neue Eroberungen machen würde.

Noch vertrauen die Ukrainer auf unser Versprechen, dass ihnen so lange geholfen wird, bis sie den Krieg gewonnen und die besetzten Gebiete befreit haben. Wir dürfen dieses Vertrauen nicht enttäuschen. Es wird Zeit, dass wir nicht länger zögern, sondern handeln. Auch um unser selbst willen.

### ANZEIGE

Kurzreisen in die schönsten Metropolen!  
Druckstöbern Sie unsere Städtereisen unter [leserreisen.hna.de](http://leserreisen.hna.de).

Leserreisen  
[leserreisen.hna.de](http://leserreisen.hna.de)